

1. Teil



Außergewöhnliche Abende verdienen außergewöhnliche Anfänge.

Ihr Abend in der Balver Höhle startet episch und erhaben mit einer der bekanntesten Eröffnungsfanfarens überhaupt, dem Sonnenaufgang aus der Tondichtung **Also sprach Zarathustra**. Majestätisch schließt sich **Star Wars**, der Krieg der Sterne an.

Carl Orffs mächtiger Chor **O Fortuna Imperatrix Mundi** zu Ehren der Schicksalsgöttin Fortuna aus seinem Meisterwerk Carmina Burana wurde rasch zu einem populären Stück des 20. Jahrhunderts. Gerade dieser wichtige Chorsatz ist Sinnbild für das Motto des Abends: „Classic meets Pop“.

Leichte Kavallerie ist eine Operette in zwei Akten des Komponisten Franz von Suppé, die heute allerdings nur noch durch ihre Ouvertüre bekannt ist.

Das im Titel angesprochene reiterische Element wird in der Operette von Husaren verkörpert, Soldaten einer Truppengattung der leichten Reiterei. In der Musik erscheint das Motiv des berittenen Soldaten durch einen markanten Rhythmus im zweiten Drittel und gegen Ende des Stücks.

Die Ursprünge der Husaren liegen vor allem in Serbien, Kroatien und in Ungarn. Suppé war der erste, der ungarische Elemente in die Musik einbrachte. Besonders deutlich werden diese ungarischen Elemente im dritten Teil der Leichten Kavallerie in einer besonders schweren und traurig anmutenden Melodie. Aber die Handlung hat ein happy end.

Im Garten ihres Schlosses gibt Hanna, die Protagonistin aus Die lustige Witwe, ein rauschendes Gartenfest. Zur Belustigung ihrer Gäste singt sie das **Vilja Lied**, das von der Liebe eines Jägers zu einer Vilja, einer Art Nympe, erzählt. In der polnischen Mythologie gelten Viljas als weibliche Naturgeister. Es sind die Seelen verstorbener Frauen, die ein frivoles irdisches Leben führten. Sie werden meist als schöne Jungfrauen mit wunderschöner Stimme dargestellt.

Die Moritat von Mackie Messer ist der bekannteste und am meisten gecoverte Teil der Dreigroschenoper aus dem Jahre 1928. Der Text stammt von Bertolt Brecht, die Musik wurde von Kurt Weil komponiert. Auf Anregung von Leonard Bernstein entstand die englische Version **Mack the Knife**, die zum internationalen Erfolg des Bänkellieds beitrug.

Smile ist ein Lied aus dem Jahre 1936 von Charlie Chaplin, der dieses für seinen Filmklassiker Moderne Zeiten zunächst ohne Text komponierte. Im Film erklingt die Melodie in der Schlusszene. Der erst 1954 hinzugefügte Text rät dem Zuhörer, dass man auch in schwierigen Situationen versuchen sollte, zu lächeln und die Dinge positiv zu sehen.

Mit **O Vaterland – Da geh' ich zu Maxim** stellt sich Danilo, ein Kavallerieleutnant und Jugendliebe der Titelheldin im ersten Akt der Operette Die lustige Witwe vor. Er berichtet von seiner „schweren“ Arbeit als Diplomat und erzählt, wie er seine abendliche Freizeit im Kreise leichter Damen verbringt.

Beim ersten Hören klingt **Every breath you take** wie ein tröstliches Liebeslied, ein Versprechen, immer für den Partner da zu sein. Der Komponist Sting selbst sagt, dass er im ersten Moment nicht erkannte, wie unheimlich das Lied bei genauerer Betrachtung eigentlich ist. Wörtlich genommen, handelt es von einer den Partner stets, auf Schritt und Tritt, kontrollierenden Person.

Schottland: rauhe Landschaft, Schlösser und Burgen, Seen mit Ungeheuern, Dudelsackmusik, die von Männern in Röcken gespielt wird. Die wohl bekannteste Dudelsackmelodie, **Highland Cathedral**, ist in Schottland so beliebt, dass sie sogar als Nationalhymne vorgeschlagen wurde. Dabei stammt das Stück nicht mal aus Schottland, sondern wurde 1982 in Deutschland komponiert.

Der Vorspann jedes James Bond – Films wird immer mit einem eigens komponierten Filmsong unterlegt, welcher meist die typische Bond Kadenz in Halbtönen aus dem James Bond Thema des ersten Bond – Films James Bond – 007 jagt Dr. No verwendet. Für das Titellied zum 23. offiziellen James Bond – Film zeichnet die britische Sängerin Adele verantwortlich. Im Gegensatz zu den letzten Titelliedern legte sie bei **Skyfall** Wert auf eine konkretere Auseinandersetzung mit der Geschichte des zugehörigen Films, der u.a. in der düsteren Landschaft des schottischen Hochlands spielt.

Rache ist süß. Da er ihn einst bei einem Maskenball lächerlich machte, nutzt der Notar Dr. Falke seine Chance, es seinem Klienten Gabriel von Eisenstein heim zu zahlen. Diese Gelegenheit bietet sich mit dem Fest des Prinzen Orlofsky. Dr Falke bestellt mehrere Personen in Maske, u.a. Eisenstein, seine Frau Rosalinde, sowie Adele, das Kammermädchen von Rosalinde. Bevor sie aber als ungarische Gräfin zum Fest des Prinzen gehen kann, bekommt Rosalinde Besuch von ihrer Jugendliebe Alfred. Mit **Trinke Liebchen, trinke schnell** werden Alfreds Absichten deutlich. Später auf dem Maskenball des Prinzen kommt es zu verschiedenen Verwicklungen zwischen den herbestellten Personen und am Morgen fliegt alles auf. Die Rache ist gelungen.

Auf persönliche Bitte der Flötistin Françoise Reuter komponierte Guido Rennert das **Concertino für Flöte und Orchester**. Die Uraufführung fand 2017 mit Françoise Reuter begleitet von der Harmonie Municipale Dudelange aus Luxemburg statt. Das Concertino vereint sehr verschiedene Musikrichtungen und präsentiert die Querflöte als sehr vielseitiges Instrument.

2. Teil

Piraten, Seeschlachten, Meeresh Göttinnen – basierend auf einer Attraktion der Disney – Freizeitparks entstand die Filmreihe **Fluch der Karibik**. Die Filme nehmen Elemente der Attraktion auf und setzen sie filmisch um. So z.B. das eigens für die Parkattraktion komponierte und getextete Lied Yo Ho (A Pirate's Life for Me). Die eingängige Filmmusik zu den mittlerweile fünf Teilen der Reihe komponierte der Filmmusikkomponist Hans Zimmer zusammen mit Klaus Badelt. Sie werden die Handschrift Zimmers – starke Rhythmen gepaart mit soliden Melodieführungen sicher erkennen.

Das Solostück für Euphonium **The Green Hill** entstand im Auftrag des Schweizer Euphoniumspielers Erich Schmidli. Der Komponist ließ sich von keltischer Musik inspirieren und schuf so eine Fantasie, in der alle Facetten des Euphoniums zur Geltung kommen. Schöne lyrische Melodien, virtuose Läufe und farbenreiche Tuttis wechseln einander ab und malen so ein musikalisches Bild keltischer Kultur.

Was **Bohemian Rhapsody** der britischen Band Queen so besonders macht, ist der ungewöhnliche Aufbau des Rocksongs. Seine Struktur und die einzelnen Teile machen ihn zu einem der komplexesten Stücke der modernen Musikgeschichte.

Eine Rhapsodie ist an keine feste Form gebunden; in diesem Stück ist sie sechsteilig, wobei sich die einzelnen Abschnitte stilistisch sehr stark voneinander unterscheiden.

Bohemian bezeichnet einen Künstler, der den Konventionen trotzt und unter Missachtung der gesellschaftlichen Standards lebt.

Nessun Dorma hat sich in den letzten Jahren zu einer der beliebtesten Arien entwickelt. In der gleichnamigen Operette befiehlt Prinzessin Turandot ihrem Volk, nicht eher schlafen zu gehen, bis der Name eines bis dato noch unbekanntem Prinzen herausgefunden ist. Während ganz Peking bemüht ist, das Geheimnis zu lüften, zeigt sich eben dieser Prinz Kalaf in seiner Arie Nessun dorma (Keiner schlafe) sicher, dass es nicht gelingen wird, seinen Namen zu enträtseln.

Bereits 1844 geschrieben, bringt das schlesische Volkslied **Vom Schlaraffenland** mit dem Text des bekannten Dichters Hofmann von Fallersleben die Unerreichbarkeit vieler Wünsche zum Ausdruck. Der Traum vom Schlaraffenlande war damals vielen Menschen oft die einzige Flucht aus allem Elend und der Not. In der heutigen Zeit haben viele das vermeintliche Schlaraffenland schon lange erreicht und können mit all dem Überfluss doch oft nichts mehr anfangen. Ein schwungvoll-besinnliches Chorstück, das auf gute Weise zum Nachdenken anregt.

Als der südamerikanischen Band Miami Sound Machine bei einem Klubkonzert die Lieder ausgehen, spielen sie alte, fröhliche Lieder aus Kuba, sogenannte Congas. Daraus entsteht die Idee zu **Conga**. Conga ist ein kubanischer Karnevalsrythmus, den man unter anderem als Conga Line tanzt. Noch heute ist die Conga Line zum entsprechenden Rhythmus der übliche Ersatz für die Polonaise in den USA.

Das absolut Neue der Operette Die lustige Witwe von Franz Léhar lag in der offenen Erotik. Melodien und Texte erzählen von Wünschen und Begierden, Umarmungen und Küssen. Die pulsierende Vitalität und vibrierende Sinnlichkeit findet in **Lippen schweigen**, dem Duett der Protagonisten Hanna und Danilo am Ende des letzten Akts, ihren Höhepunkt, wenn sich beide gegenseitig ihre Liebe gestehen.



NIGHT
of
Music
Classic meets Pop

Musicals erfreuen sich großer Beliebtheit. Jedes Jahr eröffnet mindestens ein neues Musical und zieht Scharen begeisterter Besucher an. Eines der erfolgreichsten Musicals ist das 1981 uraufgeführte CATS aus der Feder von Sir Andrew Lloyd Webber. Die Texte der meisten Lieder des Musicals basieren auf veröffentlichtem und unveröffentlichtem Material aus dem Old Possum's Book of Practical Cats, einer für Kinder geschriebenen Gedichtsammlung des englischen Schriftstellers T.S. Eliot. Das einzige Stück, das mit dieser Anthologie nichts zu tun hat, ist das bekannteste Stück des Musicals **Memory**, das im Verlauf der Handlung mehrmals von Grizabella, der Glamour – Katze gesungen wird.

Mit **Viva la Vida** gelang der britischen Band Coldplay bereits im Jahr 2008 einer der größten kommerziellen Erfolge der Band. Der spanische Titel bedeutet so viel wie Es lebe das Leben und stammt von einer Zeichnung der mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo. Der Liedtext enthält sowohl historische als auch christliche Anspielungen.

Nach der Vertreibung seiner Familie und einer Kindheit im Exil, kehrt Sandor Barinkay in seine Heimat zurück, wo er im Laufe der Handlung zum Titelhelden der Operette Der Zigeunerbaron wird. **Als flotter Geist** stellt er sich bei seiner Ankunft vor, der so manches Abenteuer auf seinen Reisen um die Welt erlebt haben will.

Viele Lieder des irischen Sängers und Komponisten Chris de Burgh erzählen Geschichten und Sagen oder sind autobiographisch und durch Situationen und Begebenheiten aus seinem persönlichen Umfeld inspiriert. So berichtet er in **High on Emotion** von einer sehr emotionalen Begegnung mit einer Frau. Inspiriert wurde das am heutigen Abend gespielte Arrangement von de Burghs Auftritt bei der Night of the Proms 2001.

Grundsätzlich besitzt **Sing, sing, sing (with a swing)** auch einen vom Komponisten Louis Prima verfassten Text. Zum Jazzstandard wurde es allerdings in einer instrumentalen Coverversion von Benny Goodman und ist seither eng mit der Bigband- und Swingära verbunden. Schon mit einem Drumsetsolo beginnend, bietet Sing, sing, sing dem Setspieler noch mehrere weitere zum Improvisieren freigegebene Stellen. Lassen Sie sich von den Showeinlagen unseres Solodrummers überraschen.

3. Teil

Krieg der Sterne. Die alte Republik ist zerbrochen und die dunklen Mächte des Imperiums unter der Führung eines psychopathischen Imperators und des furchteinflößenden Darth Vader verbreiten Angst und Schrecken. Der Kampf zwischen Gut und Böse, heller und dunkler Seite der Macht ist entfacht. Für Star Wars schuf John Williams eine motivbasierte und themengebundene Musik: einzelne Charaktere und Orte erhielten ihr eigenes musikalisches Thema. So ist die Star Wars Fanfare, die sie bereits zu Beginn des Abends hörten, dem Guten zugeordnet; der **Imperial March** hingegen ist das Leitmotiv Darth Vaders und damit die Musik der dunklen Macht.

Obwohl Meat Loaf schon seit den 1970er Jahren als Sänger und Schauspieler, u.a. in der Filmadaption der Rocky Horror Picture Show, bekannt wurde, gelang ihm erst 1993 die Platzierung auf Platz 1 der Singlecharts. **I'd Do Anything for Love** ist eine musikalisch gewaltige Rockballade und das erfolgreichste Lied des Rocksängers.

Die Ballade **Land unter** hat einen für Herbert Grönemeyer typisch metaphorischen Text. Eine Reise über eine stürmische See, die Bitte die Feuer anzuzünden, an Bord zu kommen und die Wache zu übernehmen. In einem seiner schönsten Liebeslieder verdeutlicht Grönemeyer die Bedeutung eines rettenden Halts in größter Krise.

Um das Menschenkind Mogli davon zu überzeugen, das Geheimnis des Feuers als Symbol für Menschenähnlichkeit und Macht mit ihm zu teilen, berichtet King Louie, der König der Affen, von seinem Leben und seinem Wunsch ein Mensch zu sein. Da der Bär Balu seinen Freund Mogli aus den Fängen der Affen retten möchte, ist er als Affe verkleidet. Um seine Tarnung nicht auffliegen zu lassen, singt er **I wanna be like you** mit King Louie im Duett.

Ursprünglich ist **Im weißen Rössl** ein Singspiel in drei Akten, dessen Handlung im Hotel Weißes Rössl in St. Wolfgang im Salzkammergut in Österreich stattfindet. Bekannter ist wohl die Filmadaption der Operette mit den Hauptdarstellern Waltraut Haas und Peter Alexander. Die Musik des Films reicht von authentischer alpenländischer Musik bis zu modernen Arrangements mit Swing- und Schlager-Elementen.

Das Musical Evita erzählt die Lebensgeschichte der Argentinierin Eva Duarte. Als uneheliches Kind in der Pampa aufgewachsen, schwärmte sie schon immer von der Schauspielerei. Mit 16 geht sie nach Buenos Aires. Hier hat man nicht auf die kleine Eva gewartet, aber sie schlägt sich durch und erlangt dank verschiedener Liebesaffären zunehmend Berühmtheit, bis sie Oberst Juan Domingo Peron kennenlernt. Für ihn mobilisiert sie das argentinische Volk, das ihn zum argentinischen Präsidenten wählt. Eva Peron macht die Politik zu ihrer Lebensaufgabe und wird zum Engel der Armen und das argentinische Volk verehrt sie wie eine Heilige. Doch ihre politische Karriere wird jäh von einer unheilbaren Krankheit unterbrochen und mit nur 33 Jahren stirbt Eva Peron, genannt Evita. Mit **Don't cry for me Argentina** verabschiedet sich Evita im Musical von Land und Volk und schwört ewige Liebe zu Argentinien.

Das Lied **Nutbush City Limits** handelt von dem Dorf Nutbush in Tennessee, dem Heimatort Tina Turners. Die im Titel angesprochenen Stadtgrenzen sind weniger die äußeren Grenzen als vielmehr die inneren Beschränkungen, die das Leben in einer Kleinstadt oft mit sich bringt. Die Night of Music verneigt sich mit diesem Arrangement vor der großartigen Künstlerin, die vor wenigen Wochen in ihrer Wahlheimat, der Schweiz, verstorben ist.

Bekannter als das französische Original *Comme d'habitude*, das von der erlöschenden Liebe eines älteren Ehepaars handelt, ist die textlich von Paul Anka auf Frank Sinatra zugeschnittene englische Version **My Way**. Anka, ein kanadischer Sänger, Komponist und Liedtexter, erdachte einen Text, der retrospektiv auf das erfüllte Leben eines Mannes blickt, das er auf seine Art gelebt hat.

Anlässlich der Einweihung der ersten Funicolare (Seilbahn) am Hang des Vesuvus im Jahr 1880 komponierten Peppino Turco und Luigi Denza das neapolitanische Volkslied **Funiculi, Funicula**. So erinnert das in unzähligen Versionen in Umlauf befindliche Lied auch heute noch an die durch den Ausbruch des Vesuvus im Jahre 1944 zerstörte Seilbahn.

Der Text des von Gerhard Winkler komponierten **Chianti-Lied** stammt aus der Feder Ralph Maria Siegels – nicht zu verwechseln mit Ralph Siegel, dem deutschen Musiker, Schlagerkomponisten und Musikproduzenten. Winkler und Siegel hatten anfangs große Mühe einen Verleger für ihr Werk zu finden. Die Argumente: das Wort Chianti sei schwer aussprechbar, die Melodie – halb Tarantella, halb Tango – nur schwer spielbar. Erst als ein bekannter Tenor für eine potentielle Aufnahme gefunden war, erbatte sich auch ein Verlag, das Lied zu veröffentlichen.

Der kommerziell erfolgreichste zeitgenössische Musiker Deutschlands Herbert Grönemeyer wäre ohne seine Rolle im Kinofilm *Das Boot* womöglich nie als Musiker wahrgenommen worden. Erst sein drittes Album *4630 Bochum* wird zum Erfolg und der Titelsong **Bochum** zur inoffiziellen Hymne seiner Heimatstadt. Neben der Vereinshymne ist Bochum vor jedem Spiel des VfL Bochum im heimischen Stadion zu hören und wird von echten Bochumern lauthals mitgesungen.

„37.271 Noten geballte irische Musik in allen möglichen Facetten“, beschreibt der Komponist Guido Rennert auf seiner Facebook – Seite sein Werk **The Sound of Ireland**. Rennert scheint alles zusammengetragen zu haben, was ihm zu irischer Musik einfiel. Sie hören traditionellen, irischen Folk, das Volkslied *Auld Lang Syne*, Filmmusik aus den Filmen *In einem fernen Land* und *Titanic* und zum Schluss das Finale von *Lord of the Dance* samt akustischer Stepeinlage. Ein musikalischer Hochgenuss!

Als begeisterte Besucher der Night of Music wissen Sie, dass ein Stück im Programm nicht fehlen darf, **Music**. John Miles Liebeserklärung an die Musik ist gekennzeichnet durch seine Mischung verschiedener Rhythmen, Tempi und Musikstile.

Offiziell wurde ABBA nie aufgelöst, also pausieren die Schweden seit fast vierzig Jahren. Seit ihrem Überraschungssieg beim Eurovision Song Contest mit *Waterloo* entstanden unzählige Welterfolge, die nicht zuletzt durch das Musical *Mamma Mia!* nicht an Bekanntheit verlieren. Einer der sehr bekannten ABBA – Songs ist **Dancing Queen**, den die Band zu Ehren der Königin von Schweden am Vorabend der Hochzeit des schwedischen Königspaares aufführte.